

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

4. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020 (Darstellung des Herrn)

Meine Augen haben das HEIL gesehen

MEINE Augen sehen viel Unheil
Erwarte ich noch
Friedensfähigkeit unter den Völkern
Vergebungsbereitschaft in Konfliktsituationen
Zuwendung statt Gewaltanwendung

Ja
es kommt
der das HEIL wirkt
Jedoch
er drängt sich nicht auf
er wirkt kraftvoll
wo er erwartet wird

Erleuchtet
Unerleuchtete

Er leuchtet
meine Dunkelheit aus

LICHT und HEIL
Gibt es Wesentlicheres
in meinem Leben?

Mein Glaube wirkt!



Lebensimpuls 2017

Wo gibt's das HEUTE?

In der Stille
der Natur

Im Trubel
eines Einkaufszentrums

Im Wirrwarr
der Seelenlandschaft

Im Gefordertsein
des Berufes

Zeit zum Hinhören
was mich mein LEBEN lehrt

Jesus stieg mit „den Seinen“
auf einen Berg

Wo ist für mich gut sein
um aufgrund „Seiner LEHRE“
Lehren aus meinen Lebenserfahrungen zu ziehen?

Wäre der SONNtag so eine Zeit?



liturgische Texte (4. So im Jahreskreis)

1. Lesung: Zef 2,3; 3,12–13; 2. Lesung: 1 Kor 1,26–31

Evangelium: Mt 5,1–12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Die Seligpreisungen

Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

liturgische Texte (Darstellung des Herrn)

1. Lesung: Mal 3,1–4 ; 2. Lesung: Hebr 2,11f.13c–18

Evangelium: Lk 2,22–40

Das Zeugnis des Simeon

Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.